

799. LOUIS GUGAUD fügt seinen vielen verdienstlichen Arbeiten zur Geschichte der irischen Kirche einen weiteren Aufsatz hinzu: 'The Isle of Saints' in der irischen Zeitschrift 'Studies' 13 (1924), 363—380, wo er die Bezeichnung Irlands als der *insula sanctorum* durch die Jhh. hin verfolgt, ihre Bedeutung erörtert und auch die erst in neuerer Zeit begegnende gleiche Benennung Englands bespricht. Aus der Vorgeschichte des Namens füge ich die noch dem 9. Jh. entstammende zweite Passio Kiliani c. 2 hinzu (FR. EMMERICH, Der hl. Kilian, 1896, S. 12; SS. rer. Merov. 5, 722 N. 3): *Scotia — — insula est maris oceani, fecunda quidem glebis, sed sanctissimis clarior viris. Zur Scottorum argutia* (S. 370) vgl. auch die 2. Vita Burkardi 1, prol. (ed. F. J. BENDEL 1912, S. 7; MG. SS. 15, 52): *Scottia quondam bruta, nunc in Christo prudentissima.* W. L.

800. ARTHUR THOMAS BANNISTER, 'The Cathedral Church of Hereford. Its History and Constitution' (London Society for promoting christian knowledge 1924), gibt eine Darstellung der Geschichte und geht ausführlich auf die Consuetudines der Kirche ein, die er im wesentlichen auf die Zeit des Bischofs Peter (13. Jh.) zurückführt.

801. Zur Geschichte der Limburger Klöster erwähnen wir noch nachträglich die Aufsatzreihe von JOS. COENEN in Publications de la Société hist. et archéol. dans le Limbourg über 'De drie Munsters der Maasgouw', und zwar über Aldeneyck Bd. 56 (1920), 71 ff., über Susteren Bd. 57 (1921), 21 ff., über St. Odilienberg Bd. 58 (1922), 1 ff. Bd. 60 (1924), 111 ff. stellt Louis Baron de CRASSIER, 'Notes sur le Munster de Ruremonde', eine Äbtissinnen-Liste der Cistercienser-Abtei (gegr. 1218) auf.

802. Erwähnung finden mag hier auch das nützliche Buch von EDOUARD MICHEL, 'Abbayes et monastères de Belgique. Leur importance et leur rôle dans le développement du pays' (Bruxelles et Paris 1923), eine Art Reiseführer der älteren belgischen Klöster, der nach knapper allgemeiner Einführung kurz über die Lage, die wichtigsten kunstgeschichtlichen und geschichtlichen Daten und die bedeutsamste Literatur der einzelnen Klöster unterrichtet.

803. In den Bijdragen tot de geschiedenis (Antwerpen) 14 (1922—23), 1—29, 323—383 handelt J. GOETSCHALCKX über die Geschichte der Pfarrei Contich, deren älteste Erwähnung Con-

Kirchliche
Lokal-
geschichte.
Westeuropa.